

Der niedersächsische Außenhandel unter dem Einfluss der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft und damit auch die Wirtschaft in Deutschland und Niedersachsen nachhaltig beeinflusst. Die zum Schutz der Menschen vor dem Corona-Virus verhängten Lockdowns haben weltweite Lieferketten gestört und damit die Versorgung der Wirtschaft mit Waren teilweise unterbrochen bzw. deutlich erschwert. Die Entwicklung des niedersächsischen Außenhandels in den zurückliegenden Jahren, insbesondere seit 2020, dem Jahr des Beginns der Corona-Pandemie, ist Thema des vorliegenden Beitrages.

Weiter werden die Handelsbeziehungen mit den wichtigsten Handelspartnern Niedersachsens in den zurückliegenden Jahren betrachtet. Neben der Corona-Pandemie stellte der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union im Jahr 2020 (kurz „Brexit“) eines der prägenden Ereignisse der letzten Jahre dar. Somit werden die zurückliegenden Entwicklungen auch insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung Großbritanniens als Handelspartner Niedersachsens betrachtet. Die Außenhandelsstatistik bildet den Warenverkehr mit dem Ausland ab. Dabei erfasst die Intrahandelsstatistik den Warenaustausch mit den EU-Mitgliedsstaaten. Die Extrahandelsstatistik bezieht sich

auf den Handel mit Drittländern (nicht der EU zugehörig). Die in diesem Beitrag dargestellten Ergebnisse basieren auf diesen Statistiken.

Importe nach Niedersachsen und nach Deutschland

Beim Import von Waren aus dem Ausland nach Niedersachsen zeigte das Jahr 2021 mit einem Einfuhrvolumen von fast 105,5 Mrd. Euro den bisher höchsten Wert (Tab. 1). Gegenüber dem Jahr 2020 entsprach dies einem Zuwachs von mehr als einem Viertel (+28,0 %). Allerdings war das Importvolumen im Jahr 2020 (82,3 Mrd. Euro) um 10,7 % im Vergleich zum Jahr 2019 gefallen. Vor Beginn der Corona-Pandemie lag das Waren-Importvolumen im Jahr 2019 mit nahezu 92,2 Mrd. Euro auf dem bis dahin höchsten Niveau.

Auch in Deutschland schloss das Jahr 2021 mit dem bis dahin höchsten Importvolumen ab. Es wurden Waren im Wert von 1,2 Billionen Euro importiert. Im Vergleich zum Jahr 2020 entsprach dies einem Zuwachs von 17,2 %. Das Jahr 2020 verzeichnete demgegenüber einen Rück-

T1 | Entwicklung des Außenhandels in Deutschland und Niedersachsen

| Jahr | Exporte | Importe | Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr | |
|----------------------|-------------------|-----------|-------------------------------|---------|
| | | | Exporte | Importe |
| | in Millionen Euro | | % | |
| Deutschland | | | | |
| 2012 | 1 092 627 | 899 405 | +3,0 | -0,3 |
| 2013 | 1 088 025 | 890 393 | -0,4 | -1,0 |
| 2014 | 1 123 746 | 910 145 | +3,3 | +2,2 |
| 2015 | 1 193 555 | 949 245 | +6,2 | +4,3 |
| 2016 | 1 203 833 | 954 917 | +0,9 | +0,6 |
| 2017 | 1 278 958 | 1 031 013 | +6,2 | +8,0 |
| 2018 | 1 317 440 | 1 088 720 | +3,0 | +5,6 |
| 2019 | 1 328 152 | 1 104 141 | +0,8 | +1,4 |
| 2020 | 1 206 928 | 1 026 502 | -9,1 | -7,0 |
| 2021 | 1 375 658 | 1 203 174 | +14,0 | +17,2 |
| Niedersachsen | | | | |
| 2012 | 78 891 | 84 790 | +4,6 | +1,8 |
| 2013 | 77 409 | 78 409 | -1,9 | -7,5 |
| 2014 | 77 583 | 76 883 | +0,2 | -1,9 |
| 2015 | 82 779 | 80 975 | +6,7 | +5,3 |
| 2016 | 85 010 | 79 008 | +2,7 | -2,4 |
| 2017 | 87 821 | 85 695 | +3,3 | +8,5 |
| 2018 | 85 745 | 90 169 | -2,4 | +5,2 |
| 2019 | 85 293 | 92 182 | -0,5 | +2,2 |
| 2020 | 75 985 | 82 302 | -10,9 | -10,7 |
| 2021 ¹⁾ | 85 642 | 105 498 | +12,5 | +28,0 |

¹⁾ Die Zahlen für 2021 sind vorläufig.

gang von 7,0 % im Vergleich mit dem Vor-Corona-Jahr 2019. Zuvor waren seit dem Jahr 2014 die Importvolumina kontinuierlich angestiegen.

Der Anteil der niedersächsischen Importe an den gesamtdeutschen Importen lag im Jahr 2021 bei fast 8,8 %. Im Jahr 2020 waren es 8,0 % und im Jahr 2019 annähernd 8,4 %.

Exporte aus Niedersachsen und aus Deutschland

Im Jahr 2021 erreichten die Ausfuhren aus Niedersachsen wieder das Vor-Corona-Niveau. Insgesamt wurden Waren im Wert von 85,6 Mrd. Euro exportiert (Tab. 1). Damit lag das Volumen zwischen den Werten der Jahre 2018 (85,7 Mrd. Euro) und 2019 (annähernd 85,3 Mrd. Euro). Coronabedingt war das Exportvolumen im Jahr 2020 um 10,9 % niedriger als im Jahr 2019. Die Exporte konnten dann aber im Folgejahr 2021 wieder um 12,5 % gegenüber dem Jahr 2020 gesteigert werden.

Das Jahr 2017 ragt hier im Zeitvergleich der letzten zehn Jahre heraus. Mit 87,8 Mrd. Euro wurde in 2017 der bisherige Höchstwert beim niedersächsischen Exportvolumen erzielt.

Deutschlandweit konnte im Jahr 2021, bezogen auf die letzten zehn Jahre, bei den Exporten ein Rekordergebnis erzielt werden. Mit einem Ausfuhrvolumen von fast 1,38 Billionen Euro wurden 14,0 % mehr Waren als noch 2020 exportiert. Im Jahr 2020 lag das Volumen mit 1,2 Billionen Euro aber um 9,1 % unter dem Ergebnis des Jahres 2019. Der Anteil des niedersächsischen Exportvolumens am gesamten deutschen Export betrug im Jahr 2021 6,2 %. Im Jahr 2020 waren es 6,3 % und 2019 6,4 %.

Importe ausgewählter Handelswaren nach Niedersachsen

Im Jahr 2021 stellten Erdöl und Erdgas mit einem Warenwert von 16 Mrd. Euro die wichtigsten Importgüter

Niedersachsens dar (Tab. 2). Im Vergleich zum Jahr 2020 (6,5 Mrd. Euro) entsprach dies im zehnjährigen Vergleich einer Rekordwachstumsquote von 146,4 %. Jedoch lag der Höchstwert in den vergangenen zehn Jahren im Jahr 2012 (17,6 Mrd. Euro). In den nachfolgenden Jahren schwankte der Importwert von Erdöl und Erdgas bereits vor der Corona-Pandemie mit einer sinkenden Tendenz, bis er im Jahr 2020 den tiefsten Wert erreichte. Die Schwankungen sind auf instabile Einfuhrpreise für Erdöl und Erdgas zurückzuführen.

Deutlicher ließ sich ein ggf. coronabedingter Importrückgang im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr bei den Transportgütern Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (-23,1 %) sowie Personenkraftwagen und Wohnmobilen (-27,3 %) beobachten. Bei den Gütern Fahrgestelle, Karosserien, Motoren sank der Importwert im Jahr 2021 weiter um 2,5 % und erreichte den niedrigsten Wert der vergangenen zehn Jahre (6,2 Mrd. Euro). Bei den Personenkraftwagen und Wohnmobilen stieg der importierte Warenwert im Jahr 2021 auf 7,3 Mrd. Euro an (+7,3 %).

Exporte ausgewählter Handelswaren aus Niedersachsen

Personenkraftwagen und Wohnmobile stellten im vergangenen Jahrzehnt die Handelsgüter mit dem höchsten Exportvolumen¹⁾ dar (Tab. 3). Im Jahr 2021 wurde mit einem Exportwert von 9,3 Mrd. Euro der niedrigste Wert erreicht. Im Jahr 2020 wurde die größte Abnahme des Exportwertes im Vergleich zum Vorjahr (-21,0 %) und ein Exportwert von 10,4 Mrd. Euro gemessen. Im Jahr 2021 nahm der Wert somit um weitere 11,4 % ab. Bereits vor der Corona-Pandemie sanken die Exporte von Personenkraftwagen und Wohnmobilen, nachdem sie im Zeitraum von 2012 bis 2016 gestiegen waren und 2016 mit 19,2 Mrd. Euro den höchsten Exportwert erreichten.

¹⁾ Exportwert Personenkraftwagen und Wohnmobile/Gesamtwert Niedersachsen im Jahr 2021: 9 255/8 5642=10,8 %

T2 | Entwicklung ausgewählter Einfuhrgüter in Niedersachsen

| Jahr | Importe | | | | | |
|--------------------|-------------------|------------------------------|------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|
| | Erdöl und Erdgas | | Fahrgestelle, Karosserien, Motoren | | Personenkraftwagen und Wohnmobile | |
| | in Millionen Euro | Veränderung zum Vorjahr in % | in Millionen Euro | Veränderung zum Vorjahr in % | in Millionen Euro | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 2012 | 17 631 | +6,5 | 6 596 | +8,1 | 4 721 | -10,4 |
| 2013 | 13 421 | -23,9 | 6 683 | +1,3 | 4 111 | -12,9 |
| 2014 | 11 897 | -31,9 | 6 723 | +0,6 | 3 727 | -9,4 |
| 2015 | 13 250 | +11,4 | 7 196 | +7,0 | 3 967 | +6,4 |
| 2016 | 9 651 | -27,2 | 7 042 | -2,1 | 4 512 | +13,7 |
| 2017 | 7 407 | -23,3 | 8 423 | +19,6 | 7 514 | +66,5 |
| 2018 | 7 558 | +2,0 | 8 733 | +3,7 | 7 450 | -0,9 |
| 2019 | 6 993 | -7,5 | 8 240 | -5,6 | 9 392 | +26,1 |
| 2020 | 6 507 | -6,9 | 6 338 | -23,1 | 6 830 | -27,3 |
| 2021 ¹⁾ | 16 034 | +146,4 | 6 180 | -2,5 | 7 329 | +7,3 |

¹⁾ Die Zahlen für 2021 sind vorläufig.

Nach Personenkraftwagen und Wohnmobilen stellten Fahrgestelle, Karosserien und Motoren²⁾ sowie Geräte zur Elektrizitätserzeugung³⁾ im betrachteten Zeitraum die wichtigsten Exportgüter dar. Insbesondere bei den Fahrgestellen, Karosserien und Motoren ließ sich ein deutlicher Rückgang des Exportwertes messen. Im Jahr 2020 sank der Exportwert um 20,9 % auf 6,6 Mrd. Euro und stellte den niedrigsten Wert der vergangenen zehn Jahre dar. Im Jahr 2021 nahmen die Exporte wieder zu und erreichten einen Wert von 7,2 Mrd. Euro (+9,5 %). Vor Ausbruch der Corona-Pandemie lag der Wert 2019 noch bei 8,3 Mrd. Euro.

Bei der Ausfuhr von Geräten zur Elektrizitätserzeugung wurde im Jahr 2021 der Höchstwert von 5,3 Mrd. Euro gemessen und stieg um 40,2 % im Vergleich zum Jahr 2020 an. 2020 lag der Exportwert mit 3,8 Mrd. Euro zwar leicht unter dem Vorjahreswert (3,9 Mrd. Euro), jedoch immer noch über den Werten im Zeitraum von 2013 bis 2018.

- 2) Exportwert Fahrgestelle, Karosserien und Motoren/Gesamlexportwert Niedersachsen im Jahr 2021: 7 231/8 5642=8,4 %
 3) Exportwert Geräte zur Elektrizitätserzeugung/Gesamlexportwert Niedersachsen im Jahr 2021: 5 291/8 5642=6,2 %

Importe Niedersachsens nach wichtigsten Handelspartnern

Die Tabelle 4 bildet eine Rangfolge der zehn wichtigsten Importländer nach kumulierten Werten der Jahre 2012 bis 2021 ab. Mit einem kumulierten Wert in Höhe von 86,2 Mrd. Euro war Norwegen in den letzten zehn Jahren der internationale Handelspartner mit dem höchsten Importwert des Landes Niedersachsen. Erdöl und Erdgas machten mehr als 90 % der niedersächsischen Einfuhr aus Norwegen aus und waren am Wert gemessen die wichtigsten Importgüter aus dem Land. Dies deckt sich damit, dass Erdöl und Erdgas in dem betrachteten Zeitraum allgemein die Handelsgüter mit dem höchsten Importwert Niedersachsens waren (Tab. 2). Die großen preisbedingten Schwankungen des Importwertes von Erdöl und Erdgas machten sich somit auch am Importwert aus Norwegen bemerkbar. Im Jahr 2020 wurde noch der niedrigste Wert in Höhe von 3,8 Mrd. Euro gemessen (Tab. 4). Im Jahr 2021 stieg der Wert um mehr als das Dreifache auf 13 Mrd. Euro an. Der höchste Importwert aus Norwegen lässt sich mit 13,4 Mrd. Euro im Jahr 2012 verzeichnen. Auch dies deckt sich mit den allgemeinen Importwerten von Erdöl und Erd-

T3 | Entwicklung ausgewählter Ausfuhrgüter in Niedersachsen

| Exporte | | | | | | |
|--------------------|-----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|
| Jahr | Personenkraftwagen und Wohnmobile | | Fahrgestelle, Karosserien, Motoren | | Geräte zur Elektrizitätserzeugung | |
| | in Millionen Euro | Veränderung zum Vorjahr in % | in Millionen Euro | Veränderung zum Vorjahr in % | in Millionen Euro | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 2012 | 14 473 | +3,7 | 7 297 | +4,9 | 3 793 | +15,5 |
| 2013 | 14 480 | +0,0 | 7 060 | -3,3 | 3 620 | -4,6 |
| 2014 | 14 901 | +2,9 | 7 202 | +2,0 | 3 263 | -9,8 |
| 2015 | 17 916 | +20,2 | 7 685 | +6,7 | 3 456 | +5,9 |
| 2016 | 19 206 | +7,2 | 8 071 | +5,0 | 3 459 | +0,1 |
| 2017 | 18 577 | -3,3 | 8 477 | +5,0 | 3 188 | -7,8 |
| 2018 | 14 886 | -19,9 | 8 487 | +0,1 | 3 632 | +13,9 |
| 2019 | 13 222 | -11,2 | 8 348 | -1,6 | 3 919 | +7,9 |
| 2020 | 10 442 | -21,0 | 6 603 | -20,9 | 3 774 | -3,7 |
| 2021 ¹⁾ | 9 255 | -11,4 | 7 231 | +9,5 | 5 291 | +40,2 |

1) Die Zahlen für 2021 sind vorläufig.

T4 | Importe Niedersachsens nach Handelspartnern

| Importe | | | | | | | | | | |
|------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|------------------------|---------------|---------------|
| Jahr | Norwegen | Niederlande | Polen | China | Frankreich | Italien | Vereinigte Staaten | Vereinigtes Königreich | Tschechien | Belgien |
| Wert in Millionen Euro | | | | | | | | | | |
| 2012 | 13 446 | 9 313 | 4 808 | 5 943 | 3 587 | 3 196 | 2 694 | 3 479 | 2 596 | 3 318 |
| 2013 | 10 093 | 9 219 | 4 856 | 5 534 | 3 622 | 3 132 | 2 617 | 3 579 | 2 642 | 3 036 |
| 2014 | 9 396 | 8 489 | 5 102 | 5 601 | 3 536 | 3 247 | 2 789 | 3 451 | 2 859 | 2 902 |
| 2015 | 10 672 | 7 752 | 5 724 | 6 240 | 3 529 | 3 068 | 3 043 | 3 499 | 2 949 | 2 751 |
| 2016 | 8 073 | 7 184 | 5 680 | 6 391 | 3 438 | 3 072 | 3 108 | 3 635 | 3 227 | 2 891 |
| 2017 | 6 161 | 7 493 | 6 540 | 6 562 | 3 890 | 3 494 | 3 576 | 3 512 | 3 771 | 3 219 |
| 2018 | 6 189 | 7 628 | 8 010 | 6 668 | 4 054 | 3 709 | 3 721 | 3 223 | 4 054 | 3 311 |
| 2019 | 5 387 | 7 584 | 9 036 | 7 089 | 3 921 | 3 840 | 4 119 | 3 387 | 4 238 | 2 998 |
| 2020 | 3 780 | 6 952 | 9 323 | 7 976 | 3 432 | 3 757 | 3 782 | 3 012 | 3 050 | 2 732 |
| 2021 ¹⁾ | 12 985 | 9 345 | 10 743 | 9 248 | 3 930 | 4 997 | 4 324 | 2 751 | 3 509 | 3 472 |
| Kumuliert | 86 180 | 80 959 | 69 822 | 67 252 | 36 940 | 35 511 | 33 774 | 33 527 | 32 894 | 30 630 |

1) Die Zahlen für 2021 sind vorläufig.



Quelle: EvrenKalinbacak - stock.adobe.com

gas Niedersachsens, bei denen 2012 ebenfalls der höchste Wert gemessen wurde (Tab. 2). Mit einem Anteil an der niedersächsischen Einfuhr von durchschnittlich über 90 % einer einzigen Handelsware stellte Norwegen im Gesamtvergleich der Handelspartner eine Ausnahme dar.

Die Niederlande waren mit einem kumulierten Wert in Höhe von 81 Mrd. Euro im betrachteten Zeitraum der zweitwichtigste Importpartner Niedersachsens (Tab. 4). Auch hier waren Erdöl und Erdgas die Handelsgüter mit dem höchsten Importwert. Allerdings wurde ein Anteil von 15 % an der niedersächsischen Einfuhr nie überschritten. Vor allem Kunststoffe und Mineralölerzeugnisse, außerdem chemische Halbwaren und Schweine waren im Gesamtvergleich nach Erdöl und Erdgas die wichtigsten Importgüter aus den Niederlanden. Seit 2016 gehörten außerdem Fleisch und Fleischwaren durchgehend zu den Haupteinfuhrgütern. Der gesamte Importwert aus den Niederlanden sank von 2019 (7,6 Mrd. Euro) bis 2020 (7 Mrd. Euro) um 8,3 % (Tab. 4). 2021 (9,3 Mrd. Euro) stieg der Wert wieder um 34,4 %. Dies war der höchste Anstieg im Zeitraum von 2012 bis 2021 und lässt sich ggf. unter anderem ebenfalls auf die Preisschwankungen von Erdöl und Erdgas zurückführen.

Polen und China an dritter und vierter Stelle der wichtigsten Importpartner Niedersachsens stellten mit gestiegenen Importwerten im Jahr 2020 im Vergleich mit den restlichen aufgeführten Ländern eine Ausnahme dar. Bei allen anderen Ländern waren im Jahr 2020 Rückgänge

der Importwerte festzustellen. Polen und China waren in der Gesamtbetrachtung von 2012 bis 2021 zudem die Importländer Niedersachsens mit den höchsten Anstiegen der Importwerte. 2012 importierte das Land Niedersachsen Waren im Wert von 4,8 Mrd. Euro aus Polen. Im Jahr 2021 waren es 10,7 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 123,4 % in diesem Zeitraum. Aus China importierte Niedersachsen im Jahr 2012 Waren im Wert von 5,9 Mrd. Euro. Im Jahr 2021 waren es 9,2 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 55,6 %.

Der Importwert aus Polen stieg von 2019 (9 Mrd. Euro) auf 2020 (9,3 Mrd. Euro) um 3,2 %. Im darauffolgenden Jahr 2021 (10,7 Mrd. Euro) erhöhte sich der Wert dann um weitere 15,2 %. 2021 stellten Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung mit einem Anteil von 22,1 % an der niedersächsischen Einfuhr aus Polen die Haupteinfuhrgüter aus dem Land dar. Gefolgt von Fahrgestellen/Karosserien/Motoren, Personenkraftwagen und Wohnmobilen, Möbeln, Lastkraftwagen und Spezialfahrzeugen sowie Fischen, Krebstieren und Weichtieren. Seit 2018 befanden sich die genannten Güter durchgehend unter den sechs Haupteinfuhrgütern.

China war in den vergangenen Jahren vor den Vereinigten Staaten das wichtigste außereuropäische Importland Niedersachsens (Tab. 4). Der Importwert chinesischer Waren lag 2019 bei 7,1 Mrd. Euro und stieg um 12,5 % auf 8 Mrd. Euro im Jahr 2020. 2021 (9,2 Mrd. Euro) stieg der Wert weiter um 15,9 %. 2021 waren Geräte zur Elek-

T5 | Exporte Niedersachsens nach Handelspartnern

| Exporte | | | | | | | | | | |
|------------------------|---------------|---------------|------------------------|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Jahr | Niederlande | Frankreich | Vereinigtes Königreich | Vereinigte Staaten | Polen | Italien | China | Spanien | Österreich | Tschechien |
| Wert in Millionen Euro | | | | | | | | | | |
| 2012 | 6 935 | 5 791 | 5 348 | 6 228 | 3 420 | 3 688 | 2 883 | 2 892 | 3 169 | 2 502 |
| 2013 | 6 936 | 5 897 | 5 564 | 5 678 | 3 549 | 3 486 | 3 134 | 2 988 | 3 232 | 2 403 |
| 2014 | 7 237 | 6 173 | 6 135 | 4 635 | 3 997 | 3 188 | 3 647 | 3 537 | 3 143 | 2 538 |
| 2015 | 7 649 | 6 638 | 7 121 | 6 266 | 4 211 | 3 394 | 3 128 | 4 032 | 3 196 | 2 784 |
| 2016 | 7 287 | 6 296 | 6 388 | 5 845 | 4 077 | 4 196 | 3 888 | 4 262 | 3 334 | 3 075 |
| 2017 | 7 328 | 6 533 | 6 339 | 5 476 | 4 210 | 4 243 | 4 915 | 3 686 | 3 514 | 3 333 |
| 2018 | 7 678 | 6 272 | 6 237 | 4 800 | 4 236 | 5 194 | 4 229 | 3 570 | 3 422 | 3 599 |
| 2019 | 7 490 | 6 481 | 6 100 | 6 192 | 4 252 | 4 124 | 3 575 | 3 748 | 3 359 | 3 800 |
| 2020 | 7 247 | 5 656 | 6 057 | 3 804 | 3 963 | 3 735 | 3 733 | 3 285 | 3 219 | 3 050 |
| 2021 ¹⁾ | 9 085 | 6 064 | 5 162 | 5 392 | 4 763 | 5 162 | 3 443 | 3 571 | 3 933 | 3 845 |
| Kumuliert | 74 874 | 61 802 | 60 451 | 54 315 | 40 679 | 40 409 | 36 576 | 35 570 | 33 521 | 30 930 |

1) Die Zahlen für 2021 sind vorläufig.

trizitätserzeugung und -verarbeitung mit einem Anteil von 10,6 % an der niedersächsischen Einfuhr aus China die Haupteinfuhrgüter, gefolgt von Büro-/automatischen Datenverarbeitungsmaschinen, nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen, elektrotechnischen Erzeugnissen, Eisen-, Blech- und Metallwaren und pharmazeutischen Grundstoffen. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verarbeitung sowie Büro-/automatische Datenverarbeitungsmaschinen gehörten bereits in den Vorjahren zu den wichtigsten Importgütern aus China. 2020 waren Textilerzeugnisse mit einem Anteil von 10,3 % noch die Haupteinfuhrgüter aus China. Diese tauchten in 2021 nicht mehr unter den sechs Haupteinfuhrgütern auf.

Mit Ausnahme von Polen und China waren, wie erwähnt, in allen zehn tabellarisch aufgeführten Ländern Rückgänge der Importwerte vom Jahr 2019 zum Jahr 2020 zu verzeichnen (Tab. 4). Im darauffolgenden Jahr 2021 wurde in nahezu allen aufgeführten Ländern wieder ein Anstieg der Importwerte gemessen. Die einzige Ausnahme stellte hierbei das Vereinigte Königreich dar. 2021 wurde mit einem Importwert von 2,8 Mrd. Euro der niedrigste Wert im betrachteten Zeitraum erzielt. Dies entspricht einem Rückgang um 8,7 % im Vergleich zum Jahr 2020 (3 Mrd. Euro). Im Zeitraum von 2012 bis 2020 lag der Importwert noch durchgehend zwischen 3 Mrd. und 3,6 Mrd. Euro.

Im Jahr 2021 waren Personenkraftwagen und Wohnmobile mit einem Anteil von 29,2 % an der niedersächsischen Einfuhr aus dem Vereinigten Königreich die Haupt-handels-güter. Es folgten Erdöl und Erdgas, Halbwaren, Fahrgestelle/Karosserien/Motoren, Waren aus Kunststoff und Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verarbeitung. In den Jahren zuvor waren mit Ausnahme des Jahres 2017 Erdöl und Erdgas die Haupteinfuhrgüter aus dem Vereinigten Königreich. Ebenfalls bis auf Ausnahme der Jahre 2017 und 2021 betrug der Anteil des Importes von Erdöl und Erdgas an der niedersächsischen Einfuhr aus

dem Vereinigten Königreich mindestens 24 %. Im Jahr 2020 lag der Importwert von Erdöl und Erdgas aus dem Vereinigten Königreich noch bei 1,1 Milliarden Euro und stellte 38 % des Anteils an der niedersächsischen Einfuhr dar. Im Jahr 2021 betrug der Importwert 408,7 Millionen Euro und sank somit um 64,3 %. Dies steht im Kontrast zu dem im Jahr 2021 in Niedersachsen allgemein stark gestiegenen Importwert von Erdöl und Erdgas (Tab. 2). Nach Erdöl und Erdgas waren Personenkraftwagen und Wohnmobile, chemische Halbwaren und Fahrgestelle/Karosserien/Motoren im Zeitraum von 2012 bis 2021 die Haupteinfuhrgüter mit den höchsten Importwerten aus dem Vereinigten Königreich. Im Jahr 2021 tauchten chemische Halbwaren nicht mehr unter den Haupteinfuhrgütern auf, nachdem sie im Zeitraum von 2012 bis 2020 durchgehend unter den fünf wichtigsten Importgütern des Vereinigten Königreichs vertreten waren.

Exporte Niedersachsens nach wichtigsten Handelspartnern

Auch bei den Exporten Niedersachsens zeigten sich in den jüngsten Jahren ähnliche Entwicklungen wie bei den Importen. Bis auf China ging bei den wichtigsten Exportpartnern Niedersachsens der Exportwert im Vergleich von 2019 zu 2020 zurück (Tab. 5).

Dies gilt auch für die Niederlande, die gemessen am kumulierten Wert (74,9 Mrd. Euro) im Zeitraum von 2012 bis 2021 der wichtigste Exportpartner Niedersachsens waren. Bereits im Vergleich vom Jahr 2018 (7,7 Mrd. Euro) zum Jahr 2019 (7,5 Mrd. Euro) sank der Exportwert um 2,4 %. Im Jahr 2020 (7,2 Mrd. Euro) ging der Wert um weitere 3,2 % zurück. Im Jahr 2021 nahm der Wert wieder um einen Höchstanstiegswert von 25,4 % zu, wodurch mit 9,1 Mrd. Euro der höchste Exportwert des betrachteten Zeitraums für die Niederlande erreicht wurde. 2021 stellten Mineralölerzeugnisse mit einem Anteil von 7,4 % an der

niedersächsischen Ausfuhr das wichtigste Ausfuhrgut dar, gefolgt von Halbwaren und Fleisch/Fleischwaren. Dabei gehörten Mineralölzeugnisse in den Jahren vor 2021 selten zu den Hauptausfuhrgütern in die Niederlande und wurden bis auf die Jahre 2012 und 2014 überhaupt nicht unter den Hauptausfuhrgütern aufgeführt. Insbesondere Fleisch und Fleischwaren waren in den Jahren zuvor stets unter den Hauptausfuhrgütern in die Niederlande vertreten und stellten 2019 und 2020 die Güter mit dem höchsten Exportwert dar. Personenkraftwagen und Wohnmobile gehörten im Zeitraum von 2012 bis 2020 durchgehend zu den drei Exportgütern mit den höchsten Exportwerten. Umso mehr fällt auf, dass sich Personenkraftwagen und Wohnmobile im Jahr 2021 nicht mehr unter den sechs Hauptausfuhrgütern in die Niederlande befanden. Dafür kamen im Vergleich zu den Jahren 2019 und 2020 Halbwaren zu den Hauptausfuhrgütern hinzu.

Den zweitwichtigsten Exportpartner stellte im Zeitraum von 2012 bis 2021 Frankreich mit einem kumulierten Exportwert in Höhe von 61,8 Mrd. Euro dar (Tab. 5). Der Exportwert sank vom Jahr 2019 (6,5 Mrd. Euro) zum Jahr 2020 (5,7 Mrd. Euro) um 12,7 %. Im Jahr 2021 (6,1 Mrd. Euro) stieg der Wert wieder um 7,2 %. Personenkraftwagen und Wohnmobile waren in den letzten Jahren konstant die wichtigsten Ausfuhrgüter nach Frankreich, so auch im Jahr 2021 mit einem Anteil von 15,6 % an der niedersächsischen Ausfuhr nach Frankreich, gefolgt von Waren aus Kunststoffen, Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verarbeitung, Lastkraftwagen und Spezialfahrzeugen, landwirtschaftlichen Maschinen sowie chemischen Vorerzeugnissen. Waren aus Kunststoffen, Geräte zur Elektrizitätserzeugung, Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge gehörten in den jüngsten Jahren ebenfalls konstant zu den Hauptausfuhrgütern Niedersachsens nach Frankreich.

Das Vereinigte Königreich war im Zeitraum von 2012 bis 2021 gemessen an den kumulierten Werten mit einem Exportwert in Höhe von 60,5 Mrd. Euro das drittwichtigste Exportland Niedersachsens (Tab. 5). Bei den Exportwerten gab es beim Vereinigten Königreich in den jüngsten Jahren ähnliche Entwicklungen wie bei den Importwerten. Im Jahr 2020 (rund 6,1 Mrd. Euro) sank der Exportwert im Vergleich zum Jahr 2019 (6,1 Mrd. Euro) leicht um 0,7 %. Während mit Ausnahme von China im Jahr 2021 in allen restlichen tabellarisch aufgeführten Exportländern die Exportwerte wieder zunahmen, sank der Wert für das Vereinigte Königreich weiter um 14,8 % auf 5,2 Mrd. Euro. Dies war der niedrigste Exportwert in das Vereinigte Königreich im betrachteten Zeitraum. Bereits seit dem Jahr 2015 sank der Exportwert in das Vereinigte Königreich durchgehend. Personenkraftwagen und Wohnmobile waren im Zeitraum von 2012 bis 2021 die wichtigsten Exportgüter und machten im Jahr 2021

einen Anteil von 24,6 % der niedersächsischen Ausfuhr in das Vereinigte Königreich aus, gefolgt von Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verarbeitung, Lastkraftwagen und Spezialfahrzeugen, Fleisch und Fleischwaren, Papier und Pappe sowie Waren aus Kunststoff. Im Zeitraum von 2012 bis 2019 gehörten noch Fahrgestelle, Karosserien und Motoren zu den Hauptausfuhrgütern. In den Jahren 2020 und 2021 war dies nicht mehr der Fall. Zudem waren Wasserfahrzeuge in den Jahren 2019 und 2020 jeweils die zweitwichtigsten Exportgüter und machten 2020 einen Anteil von 21,8 % an der niedersächsischen Ausfuhr in das Vereinigte Königreich aus, während sie im Jahr 2021 nicht mehr unter den sechs Hauptausfuhrgütern vertreten waren.

Die Vereinigten Staaten waren im betrachteten Zeitraum mit einem kumulierten Exportwert in Höhe von 54,3 Mrd. Euro der viertwichtigste Exportpartner Niedersachsens und vor China der wichtigste außereuropäische Exportpartner (Tab. 5). 2019 stieg der Exportwert noch im Vergleich zum Vorjahr (4,8 Mrd. Euro) um 29 % auf 6,2 Mrd. Euro. Im Jahr 2020 sank der Wert dann um 38,6 % auf 3,8 Mrd. Euro. Im Jahr 2021 stieg der Exportwert wieder um 41,7 % auf 5,4 Mrd. Euro. Im Jahr 2021 waren Wasserfahrzeuge mit einem Anteil von 16,8 % an der niedersächsischen Ausfuhr in die Vereinigten Staaten die Hauptausfuhrgüter. Es folgten Maschinen, Fahrgestelle/Karosserien/Motoren, chemische Enderzeugnisse, Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verarbeitung und pharmazeutische Erzeugnisse. In den Jahren zuvor gehörten noch Personenkraftwagen und Wohnmobile zu den Hauptausfuhrgütern, die 2021 nicht mehr zu den Exportgütern mit den höchsten Exportwerten zählten. Zusammen mit Wasserfahrzeugen, Maschinen, Fahrgestellen/Karosserien/Motoren waren sie im Zeitraum von 2012 bis 2021 die wichtigsten Exportgüter in die Vereinigten Staaten.

Wie erwähnt, stellte China neben dem Vereinigten Königreich eine der Ausnahmen dar im Hinblick auf den Trend der sinkenden Exportwerte 2020 und steigenden Exportwerte 2021. Im Gegensatz zu den restlichen aufgeführten Ländern stieg der Exportwert Niedersachsens nach China im Jahr 2020 (3,7 Mrd. Euro) im Vergleich zum Vorjahr (3,6 Mrd. Euro) um 4,4 % (Tab. 5). Im Jahr 2021 (3,4 Mrd. Euro) sank der Wert um 7,8 %. Dabei waren Fahrgestelle, Karosserien und Motoren im Jahr 2021 mit einem Anteil von 20,1 % an der niedersächsischen Ausfuhr nach China die Hauptausfuhrgüter, die auch in den Jahren zuvor die wichtigsten Exportgüter nach China darstellten. Während der allgemeine Exportwert nach China im Jahr 2021 sank, nahm der Exportwert von Fahrgestellen, Karosserien und Motoren im Vergleich zum Vorjahr (596,8 Millionen Euro) zu und erreichte einen Wert in Höhe von 691,9 Millionen Euro.